

# Militärische Beförderungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Militärische Beförderungen

Mit Brevetdatum vom 10. 10. 53 hat das EMD Oblt. Sterchi Otto, Riedholz SO, zum Hauptmann des Quartiermeisterdienstes ernannt. Wir gratulieren herzlich.

Red.

## Bücher und Schriften

**Grundriss der Schweizer Armee.** Von Hans Rudolf Kurz. 80 Seiten. Preis: broschiert Fr. 4.70. Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld.

Es ist dem Verfasser hoch anzurechnen, dass er die Mühe auf sich genommen hat, diesen Grundriss unserer Armee zu schreiben, ebenso aber auch dem Verlag, dass er die Broschüre zu einem erschwinglichen Preis auflegt. In 14 konzisen Kapiteln werden die Grundlagen aufgezeigt, auf denen unsere Armee fusst und die ihr die heutige Form gegeben haben. Eindrücklich ist das Ausmass der Wehrpflicht; während des letzten Aktivdienstes standen bis 800 000 Mann unter den Waffen. Mit Fug und Recht darf der Verfasser feststellen: die Schweiz hat nicht eine Armee, sie ist eine Armee. Deutlich wird dargelegt, dass der Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht und die Wehrform der Miliz tragende Säulen unserer Heeresorganisation sind, wie das Primat der bürgerlichen Behörden über den militärischen Kommandobereich verwirklicht ist und wie Kompetenzen und Pflichten in militärischen Dingen zwischen Bund und Kantonen abgegrenzt sind.

In kurz gehaltenen Abschnitten sind die Organisation der Armee, die Truppengattungen, der Territorialdienst und die Ausbildung anschaulich dargestellt; sie vermitteln ein treffliches Bild über den bis heute erreichten Stand. Im Kapitel über die militärischen Auswirkungen unserer Neutralität werden die Servituten aufgezeichnet, die auf uns lasten; die bewaffnete Neutralität steht gleichwohl nicht zur Diskussion, da sie eine jener Grundlagen unseres Staates ist, an denen nicht gerüttelt werden kann.

Interessant sind die Ausführungen über den operativen Einsatz der Armee; sie geben in gedrängter Form die Auffassungen wieder, über die man vor geraumer Zeit auch durch die Presse orientiert wurde. Die Broschüre wird ergänzt in abschliessenden Abschnitten über das Militärbudget, die wirtschaftlichen und sozialen Leistungen und die Militärverwaltung. Es ist verdienstvoll, dass die Oeffentlichkeit auch einmal mit diesen Dingen näher vertraut gemacht wird.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Publikation die Literatur über unsere Armee wertvoll ergänzt; es ist zu wünschen, dass sie weite Verbreitung finden möge, nicht zuletzt bei unseren jungen Leuten, denen sie als Richtschnur zu dienen vermag.

W. L.